

## Deutsch, Zuhören Kompetenzstufenbeschreibungen

---

Die Einteilung von Kompetenzstufen zum Hörverstehen ähnelt von ihrem Konstrukt her der Einteilung von Kompetenzstufen zum Leseverstehen, denn beim Hören geht es wie beim Lesen im Kern um das Verstehen von Texten.

Es gibt jedoch auch wesentliche Unterschiede zwischen dem Hören und dem Lesen. Begründet sind diese durch die Besonderheiten der gesprochenen Sprache (z. B. Artikulation, Betonung) und die Einbindung der gesprochenen Beiträge in Gesamtkontexte, die eigene Aufmerksamkeit verlangen (z. B. Hintergrundgeräusche, eingespielte Musik, Klangqualität). Vor allem bei nur einmaligem Hören ohne aufmerksamkeitssteuernde Vorabinformationen – auch zur Formulierung von Notizen zur besseren Verständnissicherung – stellen die Hörtexte Schülerinnen und Schüler vor andere Herausforderungen als beim Lesen. Hierbei ist von entscheidender Bedeutung, mit welchem „Hörfilter“ sich Schülerinnen und Schüler auf die Texte einlassen (z. B. Vorwissen, Interesse, Zuhörintention), da dieser – anders als beim Lesen – nicht reversibel ist. So kann ein Text nicht noch einmal aufgesucht werden, um relevante Stellen zu finden und/oder eine Korrektur vorzunehmen. Textinhalte müssen erinnert werden. Konzentration, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, die Fähigkeit, Vorwissen schnell mit dem Gehörten zu verknüpfen, bestimmen u. a. die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler und damit die Zuordnung von Schülerinnen und Schülern zu den Kompetenzstufen.

Die Beschreibungen der Kompetenzstufen berücksichtigen oben genannte Aspekte, die die Besonderheit von Höraufgaben prägen.

### Kompetenzstufe 1 – Hörverstehen in Ansätzen

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe 1 zeigen, dass sie einfache Einzelinformationen aus Hörbeiträgen erfassen und wiedergeben können.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Fähigkeiten in Bezug auf strukturell eher einfache Hörtexte. Erleichterung erfahren die Schülerinnen und Schüler durch evtl. zweimaliges Hören und /oder Lösen der Aufgaben während des Hörens; evtl. durch Zuhören, nachdem nach gezielten Informationen gefragt wurde. Aufgaben, die dieser Stufe entsprechen, bieten meist geschlossene Formate, nur selten werden offene Antworten verlangt.

Die Schülerinnen und Schüler können

- prominente Einzelinformationen wiedererkennen und erinnern,
- einfache Inhalte wiedergeben,
- die offensichtliche Hauptthematik bzw. prominente Teilthemen erfassen,
- eindeutige Informationen, die in engem Bezug zu ihrer Erfahrungswelt stehen, reproduzieren,
- im Text genannte Deutungen wiedergeben,

## **Kompetenzstufe 2 – einfaches Hörverstehen**

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe 2 zeigen – hinausgehend über die in Kompetenzstufe 1 beschriebenen Anforderungen – , dass sie Informationen aus Hörbeiträgen wiedererkennen und verknüpfen sowie in einfache Zusammenhänge einordnen können. Sie können Grundzüge der technischen Gestaltung sowie der akustischen Eigenschaften des Hörtextes erfassen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Fähigkeiten in Bezug auf strukturell eher einfache, aber längere Hörtexte. Selten erhalten sie entlastende Vorabinformationen. Mehrere Sprecher, die übereinandergelegt werden, erschweren die eigentlich einfache Informationsentnahme. Die Aufgaben sind eher durch halboffene und offene Formate geprägt.

Die Schülerinnen und Schüler können

- benachbarte Informationen im Text verknüpfen,
- wesentliche Kernaussagen des Textes, die an Alltagswissen anknüpfen, erinnern und benennen,
- Einzelinformationen gegen ähnlich lautende Informationen abgrenzen, paraphrasierte Informationen wiedererkennen,
- genrespezifische Informationen zuordnen: z. B. Montagetechniken erkennen, Funktion von Sprechern erkennen, aus akustischen Eigenschaften auf die richtige Antwort schließen,

## **Kompetenzstufe 3 – grundlegendes Hörverstehen**

Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzniveau 3 erreichen, können – hinausgehend über die in den Kompetenzstufen 1 und 2 beschriebenen Anforderungen – einen Hörtext als Ganzes erfassen. Sie können komplexe Informationen verarbeiten und Schlussfolgerungen ziehen.

Die Schülerinnen können

- im Text verstreute Informationen zueinander in Beziehung setzen,
- Einzelinformationen erfassen und verknüpfen, auch Hintergrundgeräusche, die eine hohe Aufmerksamkeit erfordern, weil sie nicht mit zentralen oder prominenten Textinhalten verbunden sind,
- paraverbale Informationen wahrnehmen und erklären: z. B. Anzahl der Sprecher; aus dem Tonfall der Sprecher textimmanente Stimmungen ableiten,
- Erfassen der Hauptthematik,
- Textsortenkenntnisse sicher anwenden,
- literarische Figuren und/oder Handlungsabläufe reflektieren,
- die technische Gestaltung eines Hörbeitrags (z. B. Montagetechniken) und ihre beabsichtigte Wirkung erkennen.

## **Kompetenzstufe 4 – differenziertes Hörverstehen**

Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten drei Stufen hinaus – Kompetenzstufe 4 erreichen, können Informationen selbstständig und differenziert erfassen und verarbeiten. Sie sind in der Lage, Texte zu deuten und Bewertungen vorzunehmen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Fähigkeiten an komplexeren und längeren Texten. Sie erhalten nur wenige Hilfen wie z. B. zweimaliges Hören, kaum Aufgaben mit aufmerksamkeitssteuernden Informationen vor dem Hören oder solchen, die während des Hörens gelöst werden dürfen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- versteckte Informationen, die weniger zentral und prominent sowie für das Gesamtverständnis des Textes weniger bedeutsam sind, erinnern und verknüpfen,
- Textgestaltung und wesentliche Textzusammenhänge erkennen:  
in Bezug auf Funktion von Textteilen, verwendete Sprachmittel und Wirkung des Textes
- Schlussfolgerungen ziehen,
- Interpretationsleistungen erbringen.

### **Kompetenzstufe 5 – komplexes Hörverstehen**

Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten vier Stufen hinaus – Kompetenzstufe 5 erreichen, können auch bei anspruchsvollen Hörtexten und bei komplexen Kontexten Informationen selbstständig und differenziert erfassen und verarbeiten. Sie sind in der Lage, anspruchsvolle Texte zu deuten und eigenständige Bewertungen vorzunehmen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Gesamttext oder größere Textabschnitte erfassen:  
z. B.: Beziehungskonstellationen darstellen oder bewerten; längere Textabschnitte zusammenfassen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Verhaltensweisen und Handlungsabläufen begründen, Figuren auf Grundlage ihrer Sprache bewerten,
- selbstständige Interpretationsleistungen erbringen (auch von konzeptionell schriftlichen Texten/Textstellen),
- Schlussfolgerungen ableiten und begründend darlegen,
- Teilaspekte des Textes in der präsentierten Reihenfolge erinnern und zuordnen.

### **Kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe (k.h.N.)**

Liegen für eine Schülerin oder einen Schüler keine oder unvollständige Daten vor, ist eine Zuordnung zu den beschriebenen Kompetenzstufen nicht möglich. Dies wird als „kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe“ bezeichnet, d. h. in diesem Bereich wurden in der Regel vereinzelt Aufgaben gelöst. Die insgesamt geringe Anzahl der gelösten Aufgaben ermöglicht es jedoch nicht, sie mit hinreichender Sicherheit einer Kompetenzstufe zuzuordnen.